Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Konto Nr. 1199101
(BLZ10010010)
Postbank Berlin

westpreussenberlin@googlemail.com, www.westpreußen-berlin.de
1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke
Brieffach 30 2924, 10730 Berlin
Fon: 030-215 54 53, Fon/Fax: 030-21 91 3077
hanke.reinhard@googlemail.com

27. Juni 2012 Hk

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Kleiner Saal im „Theater-Coupé“. **Fahrverbindung:** U-Bahn Fehrbelliner Platz.

237 Donnerstag 23. August 2012, 18.30 Uhr
Thema **Westpreußen unter dem Nationalsozialismus.** (mit Medien).
Referent Diplom-Geograph Reinhard M.W. H a n k e , Berlin

Auch der Deutsche Fußballbund (DFB) ließ es sich währende der Europameisterschaft im Juni 2012 nicht nehmen, der Tradition einiger Bundespräsidenten der BRD zu folgen und auf der Westerplatte bei Danzig des Beginns des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939 zu gedenken, als das Kriegsschiff „Schleswig-Holstein“ am frühen Morgen das dort auf dem Boden der Freien Stadt Danzig liegende polnische „Munitionslager“ zu beschießen begann und damit einen Krieg einleitete, der sich bald zu einem neuen Weltkrieg ausweitete. Neben dem Schlagwort „Kriegsbeginn auf der Westerplatte“ gibt es noch weitere, die mit Westpreußen, der nationalsozialistischen Politik allhier und dem Zweiten Weltkrieg verbunden sind: der Kampf um die Danziger Post, der Bromberger Blutsonntag, das Konzentrationslager Stutthof, die Massenverbrechen im Piasnitzer Wald westlich von Putzig.- Nun ist es aus verschiedensten Gründen nicht möglich, an dieser Stelle umfassend über die Zeit des Nationalsozialismus zu berichten. Einerseits ist die Literatur zum Thema sehr umfangreich, andererseits bestehen weiterhin noch große Forschungslücken. Hier wird von Seiten des Referenten lediglich ein erster Versuch gemacht, an Hand von Einzelbeispielen aus dem Leben in Westpreußen, die „Gleichschaltung“ der Gesellschaft durch den Nationalsozialismus aufzuzeigen. Die „großen Themen“, wie der „Bromberger Blutsonntag“ (AGOM am 14.09.!!!) und die Verhältnisse in Kaschubien (WBW am 27.09.) bei der Besetzung im Jahre 1939 werden in diesem Halbjahr an anderer Stelle ausführlich behandelt.

Reinhard M.W. H a n k e , Diplom-Geograph, geb. 1940 in Berlin-Mitte als drittes von vier Kindern schlesisch-westpreußischer Eltern, aufgewachsen in Berlin-Reinickendorf Ost. Seit 1977 zahlreiche Studienreisen in die östlichen Nachbarländer, Aufsätze zur Kartographie und Landeskunde Westpreußens. Mitglied zahlreicher ostdeutscher Vereinigungen. Seit 1982 Vorstandsmitglied der Berliner Landesgruppe der Landsmannschaft Westpreußen, deren Vorsitzender seit 1986. Begründer der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (1981) und des Westpreußischen Bildungswerkes (1995), seither deren Vorsitzender. Vorsitzender der LAG Ostkunde im Unterricht seit 2003. Bundeskulturreferent der Landsmannschaft Westpreußen (2003 – 2009). Seit Dezember 2005 Mitglied des Vorstandes der Kulturstiftung Westpreußen. Mitglied im Vorstand der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens. Mitglied. des Kuratoriums des Ostdeutschen Kulturrates in Bonn. Von 1982 - 2005 Bezirklicher Planungsbeauftragter. Lebt jetzt im „Ruhestand“ in Berlin.

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag € 30,-/Person/Jahr. Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.